





# Italien und Albanien

Rom, 29. Dez. Die weitere Gefahrung der Reichthümer in Albanien wird von der italienischen Presse mit einer gewissen Begeisterung betrachtet. Man befürchtet, eine mögliche Ausrückung auf die internationale Politik. In politischen Kreisen wird ein selbständiges Albanien schon aus dem Grunde für notwendig erachtet, um das italienisch-jugoslawische Grenzgebiet in der Welt aufrecht zu erhalten. In der Umgegend von Skutari, der in Hinsicht einflussreichsten, befindet sich fast sämtliche Minister, zahlreiche Offiziere und albanische Notablen. Es ist noch nicht bekannt, ob eine Weiterreise nach Rom erfolgt, da die italienische Regierung kritische Bemerkungen zu den innerpolitischen Verhältnissen einreicht und ein Aufenthalt von Kollis in Rom zu Missverständnissen Anlass geben könnte.

## Bermittelte Nachrichten

**Der Mauthenorden zu Münsterberg**  
Münsterberg, 30. Dez. (Sta. Zeitsung) Mauthen wurde der Falsch, der sich auf dem Festsitzlichen Mauthen befindet abgelesen. Es wurden nur wenige Menschen gesehen, da der Festsitzlich ganz verfallener ist. Man rechnet jedoch damit mehr Menschen und menschliche Leberreste zu finden nachdem der Schlamm entfernt ist. Die Polizei ist bemüht, weitere Opfer Festsitzlichen zu den Angriffen gegen die Mauthenberer Festsitzlich jedoch von amtlicher Seite festgestellt daß sie in keiner Weise eine Veranschaulichung zu berechnen ist.

### Ein Riesenhandball

Berlin, 29. Dez. In Sachen des wegen betrügerischer Manöver verhafteten Generaldirektors Eman Kautscher soll gestern, wie die Montagspost wissen will, Geheimrat Rühl von der Preussischen Staatsbank unter dem Vorbehalt der Untere gegenüber der Staatsbank verhaftet worden sein. Weiterhin in Untersuchungshaft genommen Oberbankdirektor Biedow wegen des dringenden Verdachts der passiven Falschung, und das Vorstandsmittel der aus der Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere und Beamte hervorgegangenen Kredit- und Handelsbank L. O. in Berlin, Dr. M. Fied wegen dringenden Verdachts der aktiven Falschung. Die Montagspost weiter berichtet, habe das Viktorium des im Zusammenhang mit der Angelegenheit Kautscher vorgenommenen Preisversteigerung des O. Stein beschlossen, den Antrag auf Geschäftsausschluß zu stellen, da das Bankhaus, wie es in der Begründung seines Antrages sagt, infolge der Verhaftung seines früheren Besitzers Kautscher und aller Prokuristen der Bank über die künftigen Mittel nicht mehr verfügen könne, wodurch augenblicklich die Schwierigkeiten entstanden seien.

### Verhaftung eines russischen Falschmünzers

Der von den Beamten der Reichsbank-Falschgeheimhaltung langgestrichelte russische Falschmünzer Mamonow wurde in Berlin verhaftet. Mamonow war nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Staaten schon lange als Falschmünzer und Verbreiter falscher Banknoten bekannt. Aus der Schweiz und aus England lagen Strafbefehle gegen ihn vor. Mamonow ist ein Freund und Landsmann des vor einigen Wochen wegen Verletzung und Verleitung falscher englischer Banknoten zu drei Jahren Zuchthaus verurteilten Falschmünzers Majajobow, der es seinerzeit durch einen Brief an die Staatsanwaltschaft zu entlasten suchte, dem er aber jetzt alle Schuld zuschrieb.

### Waldbrände ohne Ende

Wie die Bremerdrucker, neueste Zeitung aus Oriss im Seltainland erzählt, brennt seit gestern mittags eine halbe Stunde hinter Seltain eine große Waldfläche. Der Brand konnte bisher nicht eingedämmt werden, obwohl die Feuerwehren des ganzen Landes am Löschen angetreten sind.

Reichenberg i. A., 28. Dez. An den Abhängen der Kasse, südlich der Hofstraße im Königreichsgebiet wurde ein ungeheurer Brand, der in dem dicken Rauch reichliche Nahrung fand. Die Haushalten

Flammen gassen auch auf die beiden Reihengebäude über und vernichteten den ganzen Reichs- und Waldbestand auf einer Fläche von 200 Hektar.

### Ueberfahren und getödtet

Auf dem Bahnhof Quedlinburg wurden zwei Bahndiener, die kurz vor einem einfallenden Zug die Geleise überfahren, von dem Zug erfasst und sofort getödtet.

### Ein neuer Wasserzugsgang

In Venedig möchte gestern ein neuer Hydrokanal mit 23 Passagieren einen Probelauf, der auf Verleih, ist durch die Linie Mailand, Venedig, Triest, Konstantinopel liegen. Er kommt aus der Fabrik Stadt in Paris.

### Schwere Sturmflut in England

Schwere Schäden von einer Sturmflut wurden an dem alten Seilen Englands gemeldet. Verschiedene Menschenleben gingen auf der See zu Grunde, einschließlich der Mannschaft des französischen Seglers „Caradeo“, welcher in der Nacht von Cornishen unterging. Verschiedene Schäden wurde auch durch eine Springflut in den Docks von Belfast angerichtet.

### Die Kälte in Amerika

Als New York wird gemeldet: Die Kälte, die die Vereinigten Staaten heimlich, führt über das ganze Land hin eifrig Sturmwinde mit sich. Man rechnet, daß die Kälte, die in New York 18 Grad Celsius beträgt, eine Woche lang andauern wird. Chicago verzeichnet mit 23 Grad unter Null den kältesten Tag seit 1886. Drei Menschen fielen dort dem Frost zum Opfer, mehrere sehr Schwere infolge Erkältens wurden aus den Staaten des mittleren Westens gemeldet.

### Die Kälte kommt nicht zu rasch

Die ganz außergewöhnliche Kälte, die von der Amerika augenblicklich hergelacht wird, hat viele räthselhafte Gemüter fragen lassen, ob diese ungewöhnliche Kälte nicht vielleicht auch nach Europa kommt. Aber die Ueberwachungen mögen sich beruhigen, denn wenn man den Herrn Meteorologen, die es ja wissen müssen, glauben darf, ist mit einer derartigen Kälte, wie sie jetzt in Amerika auftritt, nicht zu rechnen. Zwar spricht die ganze Wetterart da, schon sehr bald auch bei uns herangehende Kälte auf die für die jetzige Zeit ausfallend milde Temperatur folgen wird, jedoch auf keinen Fall von einem solchen Ausmaße, wie das jetzt in Amerika zu der großen Frostkatastrophe führt.

Räter des Jahrs hundert. Der hat unser Jahrhundert das Gesicht gegeben, den Jahrhundert der Maschine, des Luftschiffes, der dreihundertjährigen Verhandlung über Deane's Fez; Dr. A. S. Kober in Heft 45 der „Gartenlands“. Und er gibt zur Antwort: Zunächst die gemalten Erdenbeide, die Poppen und Otto Hiltenthal, die uns das Algen lehren, Marconi, Edison und Diesel, der Erfinder des Explosionsmotors, vor allem aber Demolich, den die moderne Technik als ihren Stammvater betrachtet. Das 20. Jahrhundert aber der nicht nur ein technisches Gepräge. Deutsch ist es auch die Spuren eines hemmungslosen, himmelstürzenden Misches, dessen promethischer Jähzorn sich in den verworrenen Spinnweben eines allmählichen Uebermenschen emporgibt. Die Wohlthatigkeit des modernen Menschen schreit uns in unserm Jahrhundert unerschütterbare Schreie folcher, die glauben wollen und noch nicht sehen. Was heute Rudolf Steiner sein möchte, das war der alte Vater: seltsamer Helfer seiner Generation, der er in toben von Propheten, Visionen, Behauptungen, Geheimnisdeutungen, Ausflüchten in die Geisteswelt erschaffen wollte. Wie tief hat der dunkle Prophet Swedenborg freier mit seinen magischen Zeichen noch auf Strindberg eingewirkt. Neben den veräuterten Geheimnisbüchern laufen die herabstürzenden, mündlich entlassenen Propheten einer neuen strengen Religion und Ethik herbei, die ihr Weltzustandsgang außerhalb der Festschranken verdrängen wollen. Jünger oder Vater ist der Prophet, dem Kollidion kam auch jene heute überall geübte Kunst zu uns, die in gigantischem Unterfangen die Menschenreihe in ihrer ganzen Tiefe

erschaffen will. Dohrnöckel ist der Schöpfer des „Zustandsbildes“ unseres Jahrhunderts. Die „Schnitzerei“ aber nach den höchsten ethischen Anforderungen, das in Alfred Wagner ein. Alles Pflichten, das in der Kunst und den Festsitzlichen unserer Epoche zum Ausdruck kommt, kommt aus dem Jahrhundert des Grals und des Kreuzes. Und als Gegenstück die Tagesgesellschaft, der schlagende Witz, der Junitismus, als dessen Vater Heinrich Heine angesehen werden kann. Auch Oswald Spengler hat geistige Väter: Hegel und Herder, die in früher Zusammenfassung Geschichte und Weltlichkeit zu begreifen suchten. — Unerschaffen ist die Rede der Räter des 20. Jahrhunderts, und die hier angeführten Männer sind aus der Weltgeschichte nur die markantesten Köpfe.

## Aus Stadt und Land

Kalender für das Jahr 1925.  
Unser heutigen Nummer liegt ein Jahreskalender für 1925 in Bunddruck.

### In den zwölf Nächten

Sechsen Weihnachts- und Neujahr liegt eine geheimnisvolle, finstere Zeit: die Winterernte, diese dunklen Tage, wenn die Nächte am längsten sind, wenn schon unser Verfahren heilig. In den Winterernten, die uns das Haus tönen, vernehmen die alten Germanen die Länge ihrer Götter, besonders des Sturmes Gottes. Auch heute noch glaubt man in abgelegenen Landstrichen in diesen Nächten an das Treiben des linden Jahres und seiner Meute.

Wohin, wir lächeln heute über die Mitter, die unsere Vorfahren anordneten, den Geistern zu weihen, aber wie fühlen uns doch keinen Teil weniger ohnmächtig gegenüber den Naturgeboten. Die Erkenntnis, daß wir nur ein winziger Teil des Naturlebens sind, muß uns ruhig machen. ... Zwischen Weihnachten und Neujahr liegen auch die Tage aller Bestenacht und Karbentlichter. Wie lassen sich einmal an unsern vorliegenden Ange die Erlebnisse des alten Jahres zurückgehen und denken bereits an das, was das neue bringen wird. Und wir alle hoffen, daß es uns die Erfüllung der Wünsche geben wird, die uns das alte Jahr schuldig gelassen ist.

### Wetterbericht

Weiter bis mittig, mild, trocken, Neuschnee.

Bad Ems, 30. D. (600-Jahrfeier) Von un, terirdischer Seite wird ein milder, die Verhandlungen mit der Gede- und Brauereidirektion bezüglich der Abgabe der Aufstellung des Festbühnen in den Kuranlagen bei den „4 Türmen“ und deshalb ergebnislos verlaufen, weil der Platz für den in Frage kommenden Anbau aus verschiedenen Gründen durchaus ungenügend ist; es handelt sich nicht nur um ein Verdrängen des Platzes, die Direktion hat zwei andere Plätze in Vorschlag gebracht. Nach Beschlußnahme dieser Plätze durch Mitglieder der gemeldeten Kommission sind diese Herren zu dem einmütigen Urteil gelangt, daß der Platz bei den „4 Türmen“ überhaupt nicht mehr in Frage kommt, da die von der Direktion vorgelegenen Pläne sich für die Aufstellung des Festbühnen nicht besser eignen.

Bad Ems, 30. Dez. (Kuchentheater). Die geistige Wiederholung der Theateraufführungen der hiesigen Vereine konnte wieder vor sehr gut besuchtem Hause stattfinden. Die Vorstellungen der einzelnen Minderheiten waren der Sonnenaufgänger gleichwertig. „Im Felde“ wurde noch besser gegeben. Die Rolle des alten Weinberg wurde von Josef Spiel sehr gut gespielt. Am Sonntag war sein Spiel im 1. Akt leider zu schnell. Theo Pfaff als Sohn Karl des Weinberg fand sich auf in seiner Rolle, nur hätte ein abgegriffener Anzug besser gepasst. Alle anderen Mitspieler, Willi Hermann, Franz Philipp, Hans Sommer, Jakob Hermann und Andreas Tahl gaben ihr Bestes zum Gelingen des Stückes. Das Schauspiel „Hilflos Feuer“ aus der Zeit der römischen Besatzung von Paul Humper verleiht auch gegen seine Wirkung in die Hauptrolle der Lucia (Fr. Maria Pfaff) bot viel schmerzliche Stellen. Fr. Hoff lebte in ihrer schmerzlichen Rolle, ganz vorzüglich brachte sie den

inneren Kampf der Biederheit zur Geltung. Frau Fr. Hoff als Lucia als Rufina war ihrer Rolle voll und ganz gewachsen. Mit großem Geschick wurde der Biederheit Lucia, die den teuffischen Plan gegen die Oberreichten Lucia zu vernichten, um die bevorzugte Stellung sich selbst zu erlangen, zur Geltung zu bringen. Auch die Römische Lucia wurde von Fr. Oreta Knapp sehr nett dargestellt. Mit Würde stellte Fr. Fr. Müller die alte Oberreichten im Tempel der Lucia dar. Auch alle anderen Mitspieler, Fr. Hans Hoff, Maria Philipp, Anna Fräutling, Elisabeth Dünem, Maria Bach, Anna Hermann zeigten ihr Bestes. Die Fassung und die Einleitung lag in den bewährten Händen der Herren A. Schaff und Kaplan Greth. Mit großem Geschick verstand sie es, die richtigen Leute an die richtige Stelle zu stellen. Die Fassung ist um so höher zu bewerten, daß für die Einleitung nur 4 Wochen zur Verfügung standen, jedoch an die Mitspieler die größten Anforderungen gestellt werden mußten. Um so mehr dürfen sich alle über den großen Erfolg, den die Aufführung hatte, freuen.

Bad Ems, 30. Dez. (Der Weihnachtsfeier, der Coenagel, Jugendbundes), B. D. A. am vorigen Sonntag war bei überfülltem Hause ein voller Erfolg beschieden. Bei der Wahl des Stückes war der Gedanke, wieder ein geistvolles, edelgedenktes Volksstück aufzuführen, maßgebend und es wurde das Weihnachtsfestspiel „Stille Nacht, heilige Nacht“ zur Aufführung erworben, das die Entfaltung eines beliebigen und weitestgehenden Weihnachtsstückes zum Inhalt hat. Auf schmerzlichen, vollkommen neuer eigener Bühne, ausgestattet mit vorzüglich wirkender Beleuchtung, war sorgfältiger Einleitung und bei guter Rollenbesetzung der Erfolg der Aufführung geliebt. Neben den anderen trefflich dargestellten Szenen geht besonders der Teil des Stückes, in dem die Leute im Nimmensmorgen die erträudete Kirche verlassen, aus, der die Krönung des Heides „Stille Nacht“ heraushebt. Die Vorbereitungen wurden durch den bestmöglichen Chor „Es ist ein“ gut entworfen“ eingeleitet, worauf Solos und Duette folgten. Legere, sowie der Chor zeigten, daß der Jugendbund ein gutes Stimmensystem vorliegt. Es war ein Ereignis, das Stück am Sonntag nachmittags nochmals aufzuführen, ohne dies durch die Zeitungsbeurteilung möglich zu werden aber der wieder sehr gute Besuch der Veranstaltung war ein neuer Beweis für die Beständigkeit der gegebenen Verhältnisse des Jugendbundes. Da ist es kein Wunder, wenn von verschiedenen Seiten der Wunsch laut geworden ist, die Jugend möchte uns doch öfter auf diese Weise erfreuen. Wenn der Jugendbund auch kein Theaterverein ist, abgesehen er über sehr gute Kräfte verfügt, so gehörte es doch vielen Allen und Jungen eine Herzensangelegenheit, die solche Jugendbühnen Spiel zu sehen; es braucht ja nicht immer ein so schweres Stück, wie „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu sein. Die diesjährige Weihnachtsfeierung reicht sich denn der Vorjahre würdig an und wird auch ein Ansporn für die Zukunft bleiben.

Bad Ems, 30. Dez. (M. O. B. Germania). Wie früher, so hatte auch in diesem Jahre der M. O. B. „Germania“ seine Mitglieder, Freunde und Gönner zur Weihnachtsfeier am 2. Weihnachtsabend eingeladen. Nach einem kühlen Nacht der Kapelle Tisch brachten die Sänger unter ihrem Vorsteher die Herren Jakob Höhn das Weihnachtsstück „Wintermärchen“ witzvoll zum Vortrag. In dem gut aufgeführten Theaterstück „Der Bergkämmerer“ folgten die Mitglieder im Können und sich ihrer Rollen ganz und gewachsen. Die Besucher sprachen deshalb ihren Beifall nicht. Die Vorstellung brachte mandem einen schönen Gewinn. Mit dem üblichen Weihnachtsball fand die Veranstaltung ihren Abschluß.

Bad Ems, 30. Dez. (Speisezimmer) findet am Sonntagabend im Hotel „Zum Eichen“ bei einer guten Speisen- und Getränkefolge statt. (S. Anzeiger).

Bad Ems, 30. Dez. (Silberne Hochzeit). Am Neujahrstage feiern die Eheleute Hauptverwalter Wilhelm Pfaff und Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

## Achtung

Im Marconi-Apparat von F. Dülck. (Copyright by M. Faustmann, Halle a. S.)

Es war der letzte Abend auf See. Noch 12 Minuten, dann würde der Koffen an Bord kommen, die Maschine würde still stehen und der große Dampf würde sich zu sammelnden. Ich hatte den Scheinwerker nach allen Seiten auf das amerikanische Feldland loslassen. Auf der Anzeigetafel neben dem Salon 1. Klasse war bereits die Mitteilung zu lesen, daß der Marconi-Apparat mit der Stadt New York in Verbindung setze und das drahtlose Telegramm nach allen Orten Amerikas und Europas angenommen würden.

Die Luft war kühl und es schien mir, die neuen Marconis auf dem Promenadenweg sah, daß das blaue Licht Sonnenlicht mal gemacht werden müßte im Vergleich zu der kühlen Erleuchtung die das Mittelmeerlicht Meer bescheiden hatte. Sie gähnte leicht bei dem Gedanken an die kommenden Dinge in dem rastlosen New York.

Ihre Zählung gegenüber Moran war die richtige gewesen. Nach der etwas ungewöhnlichen ersten Begrüßung war er ihm mit so offengelegter Freundlichkeit entgegengekommen, daß manchmal ein leiser Argwohn in ihr aufsteig. Mühselig aber war zwischen den beiden eine Vertraulichkeit entstanden, die jeden Gedankenanstrengung unmerklich erlöste. Moran hatte an einem wunderbaren Abend, als die Sterne zu Millionen am Himmel standen und sie nebeneinander auf Deck saßen, sogar fünf auf den etwas ungewöhnlichen Charakter der Million angewiesen, die ihn nach Europa geführt hatte. Er hatte er ihr dann auch in großen Zügen von sei-

nem früheren Leben erzählt, von der schmieren finanziellen Lage, in der er sich während seiner Studienzeit befunden hatte; wie er damals bereits in ziemlich anspruchsvollen Angelegenheiten Rückschlüsse erzieht habe, um Geld zu verdienen, und wie er dann in den Spielhöhlen als Spieler gearbeitet habe. „Aber“, sagte er hinzu, „wer einmal mit der reichsten schmieglicher Treibsel befaßt war, der fabelt nie wieder in die anständigen Welt zurück.“ Von Spiel, von Prosa er kann und dann war in allgemeinen Redensarten. Moran hätte sich, ihn ausfragen, aus Angst, sich zu verärrern. Dennoch war Moran offenherzig genug. Er hatte vom Verbreitenden zwei gesehen, um sich über den Verkauf desselben Inflations hinzugeben. Er gelang sich endlich ein, daß das Ende einer Erläuterung mit der letzten Schlüsselschlüssel doch der Untergang sein müßte, wenn nicht materiell, so doch moralisch. Er habe diese Erläuterung nicht freiwillig gemahlt, verliere er, doch nur einmal hineingeworfen sei, der müße unbedingt seine ganze Person in den Dienst des Verbreitenden stellen. ...

Dann sprach er von Hannah und dem noch geschiedenen Sheldon. Sheldon, meinte er, werde sein Ziel erreichen, möge ihm auch im Augenblick das Leben schwer gemacht werden. Man habe eines seiner bedeutendsten Vollwerke genommen, aber ihn selbst habe man nicht gelöst. Und er habe ein Verbrechen zusammengebracht, groß genug, um der Polizei und der Macht der ganzen Welt Widerstand zu leisten. ...

geschlagen, daß die Polizei es zwar bekämpfen, aber nicht ausrotten kann. Sheldon's Ansicht, alle Spielzeuge zu einem Trakt zu vereinigen, läßt sich verwirklichen, und dann wird Sheldon über solche Kapitalien verfügen, daß ihm jede offizielle Behörde unterliegen muß.“

Moran fuhr fort: „Sie lassen mir, daß Sie hart für Ihren Lebensunterhalt arbeiten. Nun nehmen Sie einmal an, ich möchte Ihnen raten, daß Sie ohne Ihre ... Lebensweise aufzugeben, ohne irgend ... zu laufen, und ohne schwer zu arbeiten ... Schlag 50000 Dollar zu empfangen ... Ich habe Sie sich mit mir zusammen ... werden Sie darüber nicht ernsthaft nachdenken?“

Moran lachte und wurde sorglos die Achseln. „Ach — wer läßt das nicht“, sagte sie, doch ihr Herz klopfte rascher und sie glaubte, jetzt müße ein entscheidendes Moment kommen.

Moran fuhr fort: „Frauen sind im allgemeinen nicht unternehmend. Sie steigen den längeren und festeren Weg vorzuziehen.“

Moran fuhr ihm ins Wort: „Ich kann Ihnen raten, daß der längere Weg oft äußert langweilig ist.“

Er sah sie blickend und zugleich prüfend an. „O, ich meine, daß Sie sich nie fürchten und mit unheimlichen Willen auf Ihre Ziel loszutreten“ er las.

Sie lachte wieder, stolz und selbstbewußt. „Sie haben viel mitgemacht“, sagte er. „Ich sehe es Ihnen an. Sie haben mir, Sie sind klug. Sie kennen die Welt und Sie besitzen eine Eigenschaften, die letzten Endes alle anderen übertrifft: Sie sind eine Frau, die gut aussieht.“

„Sie bilden ihm ernst und ruhig in die Augen.“ „Warum sollte ich also nicht Ihre „Mittelstellung“ werden?“ Das Wort war ausgeprochen. Sie sah wie alle Facetten aus seinen geistigen Augen glänzen war. Er fragte langsam und mit Nachdruck: „Sind Sie Ihnen raten, was das für Sie bedeuten würde?“

„Sie versuchen, die Gefühle zu unterdrücken, die seine Frage in ihr weckte.“

„Ja“, sagte sie leise.

„Und Sie würden alle Bedingungen annehmen?“

Ueber ihnen in der kleinen Marconi-Kabine begann der drahtlose Telegraph zu knurren. Für Moran bedeutete das nichts anderes als eine Reihe unverständlicher Geräusche, doch für Moran war es eine möglicherweise Schar von Striden und Punkten, die einen deutlichen Sinn hatten, und jedes Wort, das durch die Nacht eilte, wie eine kleine Postkutsche, überholte sie atemlos.

„Wo, wir gehen zusammen — Sie und ich — wir mögen es, was das daraus werden möge“ lächelte Moran triumphierend und sein Gesicht war den ihren ganz nahe, während seine Hand auf ihrem Arm ruhte.

Bei alledem überlegte Moran jedes Zeichen des Morse'schen Codes und prüfte sich auf die „Eins — Frau — die — Allen — heißt — wird — die — Papieren — in — Sheldon's — Haus — bringen — ich erwarte — Ihren — Bericht in Philadelphia — teilen — Sie — mir — doch — mit — wie die — Lage — ist.“

Moran hatte also bereits auf Sie geantwortet, ja er hatte bereits das Telegramm ausgelesen, in dem ihr Dienst als Führer angenommen wurde. Fortsetzung folgt.







M.-G.-V. „EINTRACHT“ Bad Ems



Am Neujahrstage abends 8 Uhr im Kursaal  
**Weihnachtsfeier**  
 bestehend aus Konzert,  
 Theateraufführung und  
**BALL.**

Die geehrten Vereinsmitglieder  
 erbiten Anwesenheit zu dieser Feier  
 hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Eintritt: inaktive Mitglieder pro Person 50 Pfennig  
 Nichtmitglieder pro Person 2 Mark

M.-G.-V. „A-ndt“ Bad Ems

Am Neujahrstag abends 8 Uhr  
 im Saalbau FLOCK Wtw.

**Weihnachtsfeier**

Anschließend an das Konzert findet

**Ball u. Christbaumverlosung**

statt. Die aktiven sowie inaktiven Mit-  
 glieder sowie Gönner und Freunde des  
 Vereins sind freundlichst eingeladen.

Eintritt: Herren 1.—, Damen 50 ¢  
 DER VEREINSTAND.

Hotel „Herrenhaus zum Bären“

Holzappel

Silvester von 8 Uhr ab

**KONZERT**

Küche und Keller in bekannter Güte.



Zum Jahreswechsel

allen Gästen und Freunden ein

„Prosit Neujahr!“

Emil Busch und Frau.

**Für Sylvester!**

empfehlen wir	1/2 Fl.	1/2 Fl.
Jamaica-Rum	6.50	3.50
Jamaicarum-Verschnitt	3.70	2.—
Batavia-Arrac	6.40	3.60
Batavia-Arrac Verschn.	4.—	2.20
S & F Weinbrand	3.50	1.85
S & F Edelbrand	4.40	2.30
S&F Weinbrand Verschn.	3.—	1.60

Alle anderen Spirituosen u. Ponache-  
 essenzen zu billigsten Preisen.

**Weisswein:** 1/2 Fl.

22er Ensheimer Berg	1.20
23er St. Martiner	2.40
22er Oppenheimer Grand	1.70
21er Hachenheim Galgenberg	2.70
22er Oppenheimer Goldberg	2.—

**Rotwein:**

Montagne	1.20
Feiner Tafel-Rotwein	1.55—2.—
1912er Chateau Beauval	2.50

**Süßwein:**

Taragona rot	1.90
Samos	2.20
Malaga	2.40

Alle Preise einsch. Glas und Steuer.

**Schade & Füllgrabe**  
**Diez**  
 Wilhelmstrasse 38.

Hotel Zum Löwen, Bad Ems

Mittwoch, den 31. Dezember

**Sylvester-Feier**

Spezialität:

Jg. Gans m. Bratkarstöffeln u. Kompott 2-  
 Königsbacher Pilsner-Klosterbrau Bock  
 1920er Deidesheimer Riesling im Gl. 0.10  
 1920er Nie steiner Domthäl die Fl. 1.50  
 Cressanz W. Mähler

Restaurant „Reichsadler“ Diez

Silvester-Abend

von 8 Uhr ab

**KONZERT**

Es ladet freundlich ein

**H. Asoheid**

! Vereinsnachrichten Bad Ems !

M.-G.-V. „Jägerklub“.

Die übliche Gesangsstunde am Dienstag abend  
 fällt aus, dafür ist am Mittwoch abend Zusam-  
 menkunft im „Waldburger Hof“.

**KÖNIGSBACHER**  
**URBOCK**  
 der starke Bock



Kommt erstmalig wieder vom 1. Januar 1925 ab zum Ausstoss.  
 Lieferung in Fässern und Flaschen.  
 Bestellungen frühzeitig erbeten.

General-Vertretung  
 für Bad Ems, Nassau und Umgebung:  
**Nassauer Löwenbrauerei**  
 G. m. b. H.

Fernsprecher Nr. 4 Nassau-Lahn Fernsprecher Nr. 4

Der neue

**4/14 PS Opel**

Zweisitzer, offen	.....	Gm. 3900.—
Dreisitzer, offen	.....	4600.—
Dreisitzer, Innensteuer-Limousine	.....	5700.—
Lieferwagen mit gesch. Kastenaufbau	.....	4.0.—

sämtlich mit Bosch-Licht- und Anlass-Anlage,  
 compl. Bereifung und Zubehör.  
 Günstige Zahlungsbedingungen.

Generalvertretung:  
**Automobil-Verkauf Wilh. Häbus,**  
 (Löhner-Str. 10, Diez).  
 Untere Grabenstraße, Diez, Telefon 67.

**Abreißkalender für Jäger!**

12 Monatsblätter in Vierfarbendruck,  
 50 zweifarbige Monatsblätter,  
 104 reich illustrierte Wochenblätter  
 mit Beiträgen zahlreicher namhafter  
 Jagdmaler, besonders von K. Wagner.  
**Preis 3.50 Mk. pro Stück.**  
 Zu haben in der Buchdruckerei

H. Chr. Sommer  
 Bad Ems und Diez

Statt besonderer Anzeige.

Heute Vormittag verschied nach langem,  
 schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann,  
 mein treubesorgter Vater, unser lieber Sohn,  
 Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

**Herr Karl Ohl.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Aenni Ohl, geb. Eberhard**  
 und **Sohn Karl Theodor.**

Limburg, Diez, Wiesbaden, Aschersleben, Kassel,  
 den 29. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet am Neujahrstage nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause  
 Parkstraße 4 aus statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei  
 dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir  
 Allen, besonders Herrn Pfarrer Lic. Peter für die trost-  
 reichen Worte am Grabe, den Herren Trägern, sowie allen,  
 die der lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben und  
 für die zahlreichen Blumen Spenden unseren herzlichsten  
 Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Wilh. Hermann.**

Bad Ems, den 30. Dezember 1924.

**Hummer**  
**Salm**  
**Gänseleber**  
**Filotherapie**  
 in Dosen  
**Rollmops**  
**Bismarck-**  
**heringe**  
**Ital. Salat**  
**Majonaise**  
**Rouladen-**  
**soso**

**Käse**  
**Emmenthaler**  
**Camembert**  
**Tilsite**  
**Romadur**  
**Delikateßkäs**  
 empfiehlt  
**Albert**  
**Kauth,**  
 Bad Ems, Telefon 29.

Braves, feines  
**Hausmädchen**  
 zum 15. Januar sucht  
**Fran Wehrlich,**  
 Bad Ems, Schulstr. 15.

Zahl 100 Mk  
 w. „Kampolda“ nicht  
**Läuse**  
 jeder Art (Brut) in  
 1 Minute vertilgt.  
**Wanzen**  
 nur „Kampolda“ (B)  
 Oranien-Orange,  
 A. Zimmermann, Diez  
 Wilhelmstraße 26.

Tüchtiges  
**Mädchen**  
 für sofort gesucht.  
 Näh. Geschäfterstraße, Diez.

**Zu Sylvester!**  
**Kreppel und Ber-**  
**liner Pfannkuchen**  
 empfiehlt  
**W. Storkel,**  
 Bäckermeister, Diez.  
 Schöne, junge, hochtragende

**Ziege**  
 höchstes, sowie einige Zitr.  
**Heu**  
 wegen Umhan sofort zu  
 verkaufen. Näheres Bad  
 Ems, Ludwigstraße 1.

Prima  
**Mast-**  
**Ochsenfleisch**

leicht gefressen,  
 per Pfund 70 Hfr.  
**Karl Dupp,**  
 Bad Ems  
 Metzgerei, Marktstr. 2.

**Silvesterpunsch**  
**Jamaica-Rum**  
**Batavia-Arrac**

in 1/2 und 1/4 Flaschen  
 empfiehlt  
**P. Vieh**  
 Bad Ems, Telefon 13.

Ueber Schuhcreme  
 Kupferbrecher?  
 Ja, auch dies ist heute  
 möglich.  
 Teure Schuhe muß man  
 pflegen,  
 Nimmt Erdal, dann ist es  
 richtig.

**Erdal**  
 für die Schuhpflege